

# Kiss me

## Vorlage by InuYasha-niichan

Von Line

### Kapitel 1: Stiller Abschied, Teil 1

Soo, hier folgt Kapitel 1.

Viel Spaß! ^\_\_^

Stiller Abschied, Teil 1

InuYasha tat es im Grunde in der Seele weh, doch letztendlich entschloss er sich doch den Sprung in den Brunnen, der die heutige Zeit mit der der kriegerischen Staaten verband, zu wagen. Begleitet von einem mulmigen Gefühl schlich er leise und unbeobachtet zu Kagomes Fenster, durch das er so oft zu ihr gelangt war.

Eigentlich hatte InuYasha nicht vorgehabt noch einmal ins 21. Jahrhundert zurückzukehren, doch er hatte bemerkt, dass Kagome doch noch etwas besaß, was sie jederzeit wieder zu ihm führen konnte. Ein Splitter des Juwels, von dem er geglaubt hatte, sie würden nicht mehr existieren. Unentschlossen stand er an ihrem Fenster.

„Mmmm... alles dunkel... Ist sie überhaupt da?“ Langsam schob er das Fenster zur Seite. „Ich werde ja sehen...“ Dann sah er sie und Zweifel begangen an ihm zu nagen. Fast zärtlich betrachtete er die schlafende Schönheit vom Fenster aus. „Kagome.. sie schläft. Soll ich es wirklich wagen?“ Dann wurde sein Gesicht entschlossen, denn er dachte an die Gefahren, denen Kagome in seiner Zeit wieder und wieder ausgesetzt gewesen war. „Ich sollte nicht weiter darüber nachdenken. Es ist besser so, denn was ist, wenn ich sie einmal nicht rechtzeitig retten kann. Die Verletzungen, die sie beim letzten Kampf davongetragen hatte... Es hat so lange gedauert, bis ich sie überhaupt nach Hause bringen konnte und dann steht sie einfach so wieder vor mir... Warum fällt es mir so schwer, ich will nicht. Und doch gibt es nur einen Weg und den werde ich gehen. DIR ZULIEBE. Aber vorher...“

Langsam ließ er sich vor Kagomes Bett nieder, darauf bedacht, sie nicht zu wecken. Einen kurzen Moment beobachtete er sie einfach nur. Dann flüsterte er ihr leise das ins Ohr, was schon so lange Zeit sein Herz schwer werden ließ, immer wenn er an sie dachte.

„Es tut mir so leid, dass ich dir nie sagte...  
wie sehr ich dich liebe...“

Ganz langsam und vorsichtig beugte sich InuYasha über Kagome und küsste sie...

Dann stand er auf. „Bitte, Kagome versteh mich nicht falsch. Ich habe dich immer gern an meiner Seite gehabt, meine Kleine.“ Dann nahm er eine der Perlen seines Rosenkranzes. Bedächtig drehte er diese zwischen seinen Fingern hin und her. Gedankenverloren. „Ich werde sie hier lassen. Vielleicht versteht Kagome, was ich damit sagen will. Während des letzten Kampfes wurde die Bannkette irgendwie zerrissen. Danach fehlte eine Perle, welche Kaede ersetzte. Als wir die Überreste des Dämons beseitigten, fand ich die fehlende Perle wieder und behielt sie. Warum weiß ich nicht, doch vielleicht war es Schicksal.“

Jetzt wandte sich InuYasha Kagomes Schreibtisch zu. Dort stand, so wie früher schon, das Gefäß, in dem sich der Splitter befand, der die Reisen zwischen den Zeiten möglich machte. „Wenn ich ihn mitnehme... Gibt es kein Zurück mehr.“ Er griff nach der Glasphiole, legte an ihre Stelle die Perle seiner Bannkette. Ein letztes Mal sah sich der Halbdämon in der nach all den Jahren so vertraut gewordenen Umgebung um. „Warum muss es so weh tun? Es ist .. doch richtig so. Alles andere wäre... egoistisch.“ Tränen rannen dem sonst so harten InuYasha über die Wangen, dann betrachtete er seine Liebe noch einmal und verschwand in der Dunkelheit. „Leb wohl... Meine Kleine...“

Zurück in seiner Zeit blieb InuYasha noch eine ganze Weile auf dem hölzernen Rand des Knochen fressenden Brunnens sitzen, starrte vor sich hin und versuchte, seine Gedanken zu ordnen. „Sie ist vorbei, die Zeit mit Kagome. Aber ich kann sie doch nicht ganz allein lassen. Ihre Zeit ist doch auch so gefährlich. Was wenn ich...“

- Ende Kap. 1/Teil 1 –